

## **Optimale Ausbeute für die SQUASH-TIGERS**

### **Bravo! Erfolgreicher Start in die Rückrunde**

Mit zwei Siegen kehrten die SQUASH-TIGERS am Wochenende von ihren auswärtigen Meisterschaftsspielen zurück.

Am 5. Spieltag der Regionalliga-Rheinland schlugen die Hückelhovener Squasher den SRC Hünxe mit 4:0

und den SC Colonia mit 3:1 Spielen. Damit untermauern die SQUASH-TIGERS weiterhin den 2. Tabellenplatz

in der Liga mit drei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer Squash Inn Hamborn (2). Da der ärgste Konkurrent

um Platz 2, die Hot-Socks aus Mülheim, unerwartete Punktverluste am Spieltag hinnehmen mussten, haben die Tigers

nun komfortable fünf Punkte Vorsprung auf Platz 3. Dies ist erst einmal beruhigend, so der Teamsprecher „Ralle“ Siepen,

zumal der direkte Vergleich mit dem Essener Vorort am kommenden 6. Spieltag in Wesel ansteht. Nicht zuletzt an diesem

Spieltag wird mit hoher Wahrscheinlichkeit, so Siepen, die Vergabe des zweiten Play-Off Platzes (neben Tabellenführer

Squash Inn Hamborn) für das FINAL-FOUR am 28.5 in Castrop-Rauxel entscheidend ausgespielt.

Es gilt also weiter “fleißig Punkte zu sammeln”....

### **Jetzt schon mal vormerken:**

**SAMSTAG, den 12/02/2011, 15 Uhr, 6. Spieltag in Wesel,**

**Gegner: PSV Wesel-Lackhausen (Platz 7), Hot-Socks Mülheim (Platz 3)**

**(Vorbericht folgt!)**

### **Zusammenfassung des 5. Spieltages:**

Im ersten Spiel musste das Hückelhovener Team gegen den Gastgeber SRC Hünxe antreten. Da die Hausherren

nur drei verfügbare Spieler aufweisen konnten, ging das Spiel an Position 4 kampflos mit 3:0 Sätzen an die Tigers.

Ralf Siepen an Position 3 und Jard Baljet an Position 2 gewannen im Schnelldurchgang jeweils mit 3:1 Sätzen,

während Spitzenspieler Gabor Marges sogar nur drei Sätze benötigte, um seinen Gegner zu besiegen. Damit war

der eingeplante 4:0 Sieg unter Dach und Fach. Im zweiten Spiel gegen den SC Colonia sollten die Hückelhovener

jedoch Schwerstarbeit leisten, um die sympathische „Kölschtruppe“ in Schach zu halten. An Position 4 musste

der eingewechselte „Micha“ Seidel seine erste Niederlage der Saison hinnehmen.

In einem engen und kampfbetonten Spiel unterlag er seinem Kölner Kontrahenten denkbar knapp mit 1:3 Sätzen.

Sowohl für Seidel als auch für seine Teamkameraden kam diese Niederlage recht überraschend. Als dann noch

Jard Baljet an Position 3 mit 0:1 Sätzen in Rückstand ging, verfinsterten sich für einen kurzen Augenblick

die Mienen der SQUASH-TIGERS. Nachdem der junge Holländer jedoch ab dem 2. Satz beste Squashkunst zelebrierte, war es um die „Kölner Herrlichkeit“ getan. Baljet siegte schließlich verdient mit 3:1 Sätzen. Nun kam es aber auf die beiden Spitzenspieler Gabor Marges (Pos. 1) und Janosch Thäsler (Pos. 2) an, den Sieg für die SQUASH-TIGERS einzufahren. Während Marges abermals im Eiltempo 3:0 gewann, musste das Hückelhovener Eigengewächs über fünf harte Sätze gehen. Dass Thäsler schließlich mit 3:2 die Oberhand behielt und maßgeblich für den Gesamtsieg gegen SC Colonia verantwortlich war, war seiner Entschlossenheit und physischen Stärke im letzten Satz zu verdanken. Somit konnte man sich im Lager der SQUASH-TIGERS anschließend über die maximale Ausbeute von zwei weiteren Siegen und sechs gewonnenen Punkten freuen. In großer Erwartung auf den kommenden 6. Spieltag in Wesel hoffen die Hückelhovener jedoch nun auf den Einsatz ihrer holländischen Spieler im Team, da zur gleichen Zeit die holländischen Meisterschaften in Amsterdam ausgespielt werden. Welche „Oranjes“ den SQUASH-TIGERS schlussendlich am wichtigsten Spieltag der Saison zur Verfügung stehen werden, bleibt abzuwarten. Eine Entscheidung hierüber fällt vermutlich erst kurz vor Spielbeginn.

### **Ergebnisübersicht**

#### **SQUASH-TIGERS Hückelhoven – SRC Sportpark Hünxe: 4:0**

Gabor Marges – Thomas Hutmacher (3:0)

Jard Baljet – Nico Wilhelms (3:1)

Ralf Siepen – Jerome van Huet (3:1)

Michael Seidel – kampflös (3:0)

#### **SQUASH-TIGERS Hückelhoven – SC Colonia: 3:1**

Gabor Marges – Sebastian Müller (3:0)

Janosch Thäsler – Janko Duch (3:2)

Jard Baljet – Udo Kahl (3:1)

Michael Seidel – André Konzack (1:3)